

## Sanierung der Trefferanlage

**Bühler** Der Gemeinderat hat sich auf Antrag der Feldschützengesellschaft Bühler für zusätzliche zehn Schiessstage im Jahre 2019 ausgesprochen. Dann findet das Appenzell Ausserrhoder Kantonschützenfest statt. Wie es in einer Mitteilung heisst, entspricht die Trefferanlage nicht mehr den heutigen Anforderungen, eine Sanierung sei unumgänglich. Der Gemeinderat hat vorbehaltlich des Budgetprozesses dieser Sanierung zugestimmt. Laut der Feldschützengesellschaft Bühler werden für das Kantonschützenfest mehr als 6000 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz erwartet. Es findet nur alle zwölf bis 13 Jahre statt. (gk)

## Beitrag zum 150-Jahr-Jubiläum

**Bühler** Der Gewerbeverein von Bühler feiert heuer sein 150jähriges Bestehen. Für das Fest, das zum runden Geburtstag ausgerichtet wird, hat der Gemeinderat laut einer Mitteilung einen Beitrag von fünftausend Franken gesprochen. Das Fest wird am 10./11. Juni gefeiert. Der Gemeinderat begründet seinen Beitrag mit dem attraktiven und lebendigen Gewerbe, welches für die Gemeinde wichtig sei. Das Jubiläum wird mit einem zweitägigen Dorffest gefeiert, das der Gewerbeverein zusammen mit den Dorfvereinen organisiert. (gk)

## 412 000 Franken freigegeben

**Bühler** Der Gemeinderat hat verschiedene Kredite freigegeben: 82 000 Franken für die Sanierung des Sandsteines an der alten Kanzlei; 95 000 Franken für die Teilerneuerung der Steuerung der Wasserbauwerke; 150 000 Franken für die Sanierung der Wasserleitung Moosweid und 85 000 Franken für die Sanierung des Strassenabschnitts untere Rütli - Jon. Alle genannten Beträge wurden laut Mitteilung ordentlich budgetiert. (gk)

## Neue Personen in Schule und Heim

**Bühler** Auf kommendes Schuljahr werden Ladina Derungs aus Wolfhalden, Rahel Müller aus Appenzell und Carmen Wild aus Oberbüren neu in der Primarschule unterrichten. Cristina Egger aus Goldach vertritt Lea Peter, wie der Gemeinderat mitteilt. Im Altersheim heisst die neue Leiterin Hotellerie ab Mitte Mai Anita Allenspach; sie kommt aus Gais. (gk)

ANZEIGE

**Auto Baier AG**  
 Top moderne SB Waschanlage  
 Montag bis Samstag 7.00 bis 20.00 Uhr  
 Samstag bis 10.00 Uhr Fr. 3.- günstiger!  
  
 Degersheimerstrasse 78, Herisau  
 Telefon 071 351 44 92  
 www.auto-baier.ch

# Vor Verschrottung retten

**Appenzeller Bahnen** Die künftige Durchmesserlinie Trogen-St. Gallen-Appenzell verhindert aus technischen Gründen einen weiteren Einsatz des einstigen TB-Motor- und des Partywagens. Sie sollen aber erhalten bleiben.

**Martin Hüslar**  
 redaktion@appenzellerzeitung.ch

Gehört man mit 65 Jahren schon zum alten Eisen? Was Menschen in diesem Altersbereich in aller Regel mit einem überzeugten Nein beantworten, scheint sich bei Schienenfahrzeugen etwas anders zu verhalten. Dem einstmaligen für die Trogener Bahn im Einsatz gewesenen Motorwagen BDe 4/4 mit Baujahr 1952 und dem mit ihm verbundenen Partywagen Brs 16 droht nämlich der Weg in die Verschrottung – falls die Bemühungen für ihre Erhaltung erfolglos bleiben.

An sich wären die beiden Eisenbahn-Veteranen durchaus noch fahrtüchtig, doch nur noch für eine beschränkte Zeit. Wenn nämlich die Durchmesserlinie Trogen-St. Gallen-Appenzell einmal in Betrieb ist, können sie wegen der veränderten Stromspannung nicht mehr verkehren. Auch auf anderen Streckenabschnitten der Appenzeller Bahnen wäre ein Einsatz nicht mehr möglich. Damit hätte sich die Ausrangierung von BDe 4/4 und Brs 16 abgezeichnet. Für Roger Hauser, Projektleiter Rollmaterial bei den Appenzeller Bahnen, ist das freilich keine Option. Und er weiss sich mit dieser Ansicht nicht allein. Seitens seines Arbeitgebers wurden ihm denn auch keine Steine in den Weg gelegt, sich nach anderen Möglichkeiten umzusehen.

### Ins Glarnerland oder in die Speicherschwendi

So gelangte die Kunde vom möglichen Schicksal der beiden Fahrzeuge ins glarnerische Sernftal. Dort besteht der «Verein Sernftalbahnhof», der es sich zur Aufgabe gemacht hat, «das noch vorhandene Erbe der im Jahr 1969 still-



Bis vor kurzem noch im AB-Depot Speicher, sind der Motorwagen...

Bilder: HÜ



... und der Partywagen jetzt auf einem Gleis der Haltestelle Bendlehn abgestellt.

gelegten Schmalspurbahn Schwanden-Elm der Nachwelt zu erhalten», wie der Verein auf der Homepage seinen Zweck umschreibt. Die Gespräche hinsichtlich einer Überführung von Motor- und Partywagen ins Glarnerland waren bereits buchstäblich gut aufgegleist, als sich eine Vereinsversammlung – zum Bedauern etlicher Mitglieder – doch mehrheitlich dagegen aussprach.

Was den Partywagen betrifft, so regte sich auch Interesse für dessen Verlegung in die Speicherschwendi. Im Gemeinderat Speicher hätte man sich vorstellen können, ihn beim Schulpavillon aufzustellen und in geeigneter Weise weiter zu nutzen. Aus platztechnischen Gründen erwies sich aber auch diese Lösung schliesslich als nicht realisierbar.

### Die Hoffnung bleibt

Nach diesen zwei fehlgeschlagenen Varianten ist der Glaube, es tue sich gleichwohl eine Tür auf, einsteilen nicht erloschen. «Es wäre schön, wenn sich doch noch eine Lösung abzeichnen würde, vorzugsweise im Einzugsgebiet der früheren Trogener Bahn», lässt Roger Hauser vorsichtige Zuversicht erkennen. BDe 4/4 und Brs 16 würden gratis abgegeben; lediglich der Transport an einen neuen Standort müsste organisiert werden.

Bis vor wenigen Tagen waren die beiden Fahrzeuge noch im AB-Depot Speicher abgestellt. Dieses wird nun aber einer Sanierung unterzogen, so dass sie umplatziert werden mussten. Sie stehen seit letztem Freitag auf einem unbenutzten Gleis der Haltestelle Bendlehn – und könnten dort, wer weiss, die Aufmerksamkeit möglicher Interessenten wecken.

## 38 Personen äussern sich zum Baugesetz

**Ausserrhoden** Parallel zur Vernehmlassung zum Baugesetz lief bis Ende Februar auch die zweite Anhörung der Gemeinden zum kantonalen Richtplan.

«Die Teilrevision des Baugesetzes ist insgesamt gut aufgenommen worden. Voraussichtlich am 30. Oktober wird die Baugesetzrevision im Kantonsrat in einer ersten Lesung behandelt, gleichzeitig mit der Genehmigung der Nachführung des Richtplans», heisst es in einer Mitteilung aus dem Volkswirtschafts- und Baudepartement. Das Echo sei gut gewesen. Die meisten der 38 Teilnehmer befürworteten laut Mitteilung in ihren Antworten den Entwurf grundsätzlich.

Eine Mehrheit begrüsse auch die Aufteilung der Revision des Baugesetzes in zwei Etappen. Die Gemeinden verlangen für die kommunale Mehrwertabgabe eine einheitliche Regelung für den ganzen Kanton. «Dieses Anliegen hat der Regierungsrat aufgenommen und schlägt entsprechend eine einheitliche Lösung vor. Auch bezüglich dem Referendum zu Nutzungsplänen schlägt der Regierungsrat eine Vereinheitlichung vor: Nutzungspläne sollen künftig generell dem fakultativen Referendum unterstellt werden.» An der geltenden

Lösung, bei Sondernutzungsplänen maximal um ein Geschoss abweichen zu können, soll aufgrund der Vernehmlassung festgehalten werden. Ebenso sollen für geringfügige Änderungen an Nutzungsplänen weiterhin ver-

einfache Verfahrensbestimmungen gelten.

### Aussonungsfrist bleibt, drei Windparks möglich

Im Rahmen der zweiten Anhörung zur Nachführung des kanto-

### Baugesetz

Die Teilrevision des Baugesetzes beinhaltet die Umsetzung der ersten Etappe des Raumplanungsgesetzes mit den Themen «Siedlungsgebiet und Bauzonen», «Mehrwertausgleich» sowie «Innenentwicklung und Solaranlagen». Mit den neuen Bestimmungen zum Mehrwertausgleich kann auch das Anliegen der Motion «Mehrwertabschöpfung» von alt Kantonsrat Willi Rohner, Rehetebe, aus dem Jahre 2011 erledigt werden. Laut Mitteilung wird die Teilrevision des Baugesetzes AR mit Bestimmungen zur Umsetzung des Energiegesetzes bezüglich erneuerbarer Energien ergänzt. (kk)

### Richtplan

Der Richtplan muss aufgrund der Raumplanungsgesetzgebung des Bundes angepasst werden. Mit der Nachführung wird die bauliche Entwicklung der Gemeinden in einer kantonalen Sicht besser aufeinander abgestimmt, und es werden Massnahmen zur Innenentwicklung formuliert, wie es in einer Mitteilung heisst. Auch wird sichergestellt, dass die Bauzonen den voraussichtlichen Bedarf der nächsten fünfzehn Jahre nicht übersteigen. Der Richtplan bezeichnet auch die Gemeinden, die Aussonnungen vornehmen müssen: Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Trogen, Wald, Walzenhausen und Wolfhalden. (kk)

nalen Richtplans haben sich alle Gemeinden nochmals vernehmen lassen. Der Regierungsrat habe verschiedene Anliegen aufgenommen und den Richtplanteiltext präzisiert. «Am grundsätzlichen Konzept wird aber festgehalten. Insbesondere wird an der Aussonnungsfrist von fünf Jahren für Gemeinden mit überdimensionierten Bauzonen festgehalten, gleich wie auch an der Möglichkeit für drei kantonale Windparks.» Neu aufgenommen wurde das Anliegen, die Frist für das Erreichen des Verdichtungszieles in der Innenentwicklung auf 2060 zu verlängern.

Dem Kantonsrat werden das Baugesetz zur ersten Lesung sowie die Nachführung 2015 des kantonalen Richtplans zur Genehmigung voraussichtlich am 30. Oktober vorgelegt. Nach seiner Genehmigung muss der kantonale Richtplan durch den Bundesrat genehmigt werden. Das Inkrafttreten der Richtplannachführung ist auf die zweite Hälfte 2018 vorgesehen; die Teilrevision des Baugesetzes soll ab Januar 2019 gelten. (kk)

## Förderung der Freiwilligenarbeit

**Speicher** Der Gemeinderat hat dem Antrag der Generationenkommission (Geko) für den Abschluss eines Projektauftrags mit der Benevol St. Gallen zugestimmt. Damit wird laut Mitteilung aus der Gemeindekanzlei beabsichtigt, die Freiwilligenarbeit in Speicher zu fördern. Die Aufnahme des Ist-Zustandes, die Erarbeitung von möglichen Fördermassnahmen sowie der Zeitplan für die Umsetzung der einzelnen Schritte werden in enger Zusammenarbeit zwischen der Benevol St. Gallen und der Geko erfolgen. Schwerpunktmässig sollen folgende Bereiche gefördert werden: Sichtbarmachung und Wertschätzung der Freiwilligenarbeit; Förderung der Freiwilligenarbeit durch abgestimmte Massnahmen; Förderung der Vernetzung der bestehenden Infrastruktur. Die Kosten für die Kollektivpartnerschaft der Gemeinde mit der Benevol St. Gallen belaufen sich auf gut 2000 Franken pro Jahr. In den nächsten Monaten wird der Start von Benevol.jobs, der Inserate-Plattform für Vereine und Institutionen, vorbereitet. Die geforderte Lösung für einen dynamischen Kalender auf der Gemeindeforumseite ist realisiert. (gk)